



Der Ballypark ist ein Landschaftsgarten nach englischem Vorbild.

Im Bally-Dorf

WIE EINE FAMILIE EINEN ORT PRÄGTE

◆ **Industrieort** Obwohl in Schönenwerd heute keine Schuhe mehr hergestellt werden, ist das Wirken der berühmten Familie immer noch sehr präsent. ——— EVA NYDEGGER

In kaum einem Dorf ist die Schweizer Industriegeschichte so gut sichtbar wie im solothurnischen Schönenwerd: Umgenutzte Industriebauten, Villen, Arbeiterhäuser, der wunderschöne Ballypark, ein Schuhmuseum und die kleine, feine Ausstellung

der Ballyana-Stiftung zeigen die Ursprünge der Schuhfabrikation eindrucksvoll auf. Philipp Abegg (51) ist Präsident der Stiftung und ein Nachkomme der Bally-Familie. Sein Vater, Grossvater und Urgrossvater arbeiteten im Familienbetrieb, er selber ist Jurist, kümmert sich

jedoch mit Herzblut um die Sammlung, die aus Fabrikationswerkzeugen und -maschinen, Schuhmaterialien, Schuhen und einem Archiv besteht. Der erste Bally wanderte um 1770 aus Österreich in die Schweiz ein. Er war Hausierer und zog mit einem Holzkas-